

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 25 (1952-1953)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulfunksendungen Juni-Juli 1952

- Erstes Datum: 10.20—10.50 Uhr
Zweites Datum: Wiederholung um 14.30—15.00 Uhr
11. Juni / 16. Juni: *Künstler und König*. Ernst Müller, Basel, schildert in einem Hörspiel den Besuch des «Orgelkönigs» Bach bei König Friedrich dem Großen und bringt dabei eine Reihe bachscher Musikbeispiele sowie seine Variation zu König Friedrichs Flötenmotiv zu Gehör. (Ab 7. Schuljahr)
13. Juni / 20. Juni: *Sonnenfinsternis*. Walter Studer, Solothurn, der selber Mitglied der astronomischen Studienkommission war, die am 25. Februar dieses Jahres in Khartum die totale Sonnenfinsternis wissenschaftlich zu erforschen hatte, wird in der Sendung von seinen Erlebnissen und vom Zweck dieser schweizerischen Forschungsexpedition berichten. (7. Schuljahr)
19. Juni / 23. Juni: *Handwerker in Augusta Raurica*. Diesmal soll nicht von einem der großen Bauwerke die Rede sein, sondern Prof. Dr. Rud. Laur-Belart wird die Hörer in ein Handwerkerquartier des römischen Augst führen, um ihnen auf diese Weise das Leben der Römer zu vergegenwärtigen.
25. Juni / 30. Juni: *Das Glück von Edenhall*. Nachdem der Lehrer mit der Klasse die Uhland'sche Ballade behandelt hat, wird in der Schulfunksendung Dr. Rudolf Suter, Basel, nochmals durch die Ballade führen und darstellen, worin das Typische der Ballade liegt. Alfred Lohner wird dabei als Rezitator mitwirken.
26. Juni / 4. Juli: *Le vieux chalet*. André Jacot in Küsnacht wird das unsterbliche Lied Bovets den Hörern darbieten und ihnen den großen Zeitgenossen Abbé Bovet nahebringen.
27. Juni / 2. Juli: *Halt nicht töten!* Albert Roggo, Freiburg, erzählt von nützlichen Tieren, die so oft der Dummheit und dem Aberglauben zum Opfer fallen. Gewiß werden seine interessanten Ausführungen in der Schulfunk-Zeitschrift manchen Lehrer anregen, die Sendung mit seiner Klasse anzuhören.
E. Grauwiller

Aus dem Wirken der Privatschulen

Samstag, den 7. Juni 1952, findet im Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz, Bern, die Generalversammlung des *Zentralverbandes der Schweizer Erziehungsinststitute und Privatschulen* statt. Die Einladungen, Programme und Berichte des Zentralpräsidenten wurden sämtlichen Mitgliedern der dem Zentralverband angeschlossenen Regionalverbände zugesandt.

In einer der nächsten Nummern der «Schweizer Erziehungs-Rundschau» erscheint ein ausführlicher Bericht über die Generalversammlung.

BUCHBESPRECHUNG

Heinrich Hanselmann: *Andragogik*. Wesen, Möglichkeiten, Grenzen der Erwachsenenbildung. 160 Seiten kart. Fr. 6.55. Rotapfel Verlag Zürich.

«Erwachsenenbildung» ist heute zu einem Schlagwort geworden. Kritische Besinnung tut not. — Wer sich vor rücksichtsloser Selbsterkenntnis nicht fürchtet, wird den Mut haben, das Bild des modernen Menschen, den Zerfall seiner Seele und die wahren Ursachen seiner seelischen Nöte und Gefahren im Spiegel zu erschauen, den uns dieses Buch vorhält. So wird er auch den Mut aufbringen, in kritischer Besonnenheit die äußere und innere Neugestaltung seines Lebens an die Hand zu nehmen. Denn wer sich nicht selbst fortbildet, der wird von «Führern» geformt, das heißt versklavt zum Frondiest für andere. — Jeder strebende Erwachsene tut gut, sich wohl zu besinnen auf das wirklich oder nur scheinbar «menschenfreundliche» Angebot, das ihm heute von wirtschaftlichen, politischen, weltanschaulichen und religiösen «Bewegungen» in verlockender Fülle gemacht wird.

Diese Schrift ist verfaßt von einem Psychologen und Heilpädagogen, der viele Tausende von seelisch verirrten Erwachsenen erfassen, behandeln und ihnen als Helfer beistehen durfte. Nicht viel Menschliches ist ihm dabei fremd geblieben. Sie ist zwar in streng wissenschaftlicher Haltung erarbeitet und geschrieben, aber für den gutwilligen und besinnlichen Leser

restlos verständlich. — Nach einleitenden Bemerkungen wird die Notwendigkeit eines neuen Namens für die ganz eigenartige Sache der Erwachsenenbildung, verglichen mit dem Ziel und den Wegen der Kinderbildung dargetan. Dann folgen zwei Kernstücke: «Der erwachsene Mensch heute» und «Ziel, Wesen und Formen der Erwachsenenbildung», die einen erschütternden Einblick in die Seelennot und Ich-Verbildung des modernen Menschen gewähren. In schonungsloser Offenheit wird die Frage behandelt, wer sich zum Andragogen, zum Erwachsenenbildner eigne, weil gerade auf diesem Gebiete Eignung und Neigung sich sehr häufig nicht decken. So erkennt der Leser unschwer auch selbst, welche von den vielen heute zur Verfügung stehenden Einrichtungen der Erwachsenenbildung echt und welche unecht sind.

*

Das Allerwichtigste von allem ist, anderen Gutes zu tun, denn nur dazu ward dem Menschen das Leben geschenkt.
Tolstoi

*

Jeder Mensch redet über das Wetter,
aber keiner tut etwas dagegen.

Mark Twain